

Eine Meerfahrt.

Novelle von D. C. Ester.

Handlung vorwärts.

Wollen wir heute nicht eine Fahrt nach Afrika unternehmen, gnädige Frau? — Wie! ich heute Morgen erfahren habe, macht der Dampfer „Nügen“ von Stettin aus eine Vergnügungsfahrt nach Afrika und ich will am 21. Juli in See gehen. Es ist herrliches Wetter zu einer Fahrt! — Ich bin Sie mit dem gnädigen Meer, die schäumenden Wellen! — Er deutete mit der Hand auf das weisse Meer, das ruhende Meer, das in langen Bogen gegen den Strand von Stettin heranströmte und mit dumpfen Klängen an den weidlichmündigen Krebseiseln emporsprang.

Der erst blinde Mann mit dem geistreichen Antlitz, das jetzt die Sonne und Luft der See leicht gebühret hatten, und die ichoge junge Frau, die ihren schlanke Gestalt sich das weisse Meer in weichen Falteln demüthigte, das prachtvolle abgibtende Paar aufgeführt über die Schwellen herabgehend, stand es nach dem eben beendeten Bade in der Morgenluft trockne, standen auf dem zarten Ufer des schäumenden Steges, der, eine Fortsetzung der Strandpromenade bildend, sich an den Krebseiseln von Stettin entlang zog, die See hinans erstreckte.

Die großen, schlanken Äugen der jungen Frau schweiften innerlich über die wogende See und schienen sich in die weisse Luft fern des Horizonts hinein zu verlieren. Um ihre Lippen schwebte ein leichtes, kaum bemerkbares Lächeln, wie ein verlorener Sonnenstrahl durch das Laub herab, glitzend und schimmernd eine eben erloschene Rose umfloss und umwehte.

Dann wandten sich ihre Äugen langsam dem Herrn an ihrer Seite zu. „Sagen Sie mir, Herr Doktor, daß sich der Wellenschlag des Meeres zu wecheln scheint und wie hübsch das Wetter geworden ist.“

Ein Mädchen lag über das Gesicht des Herrn. „Nichtes Sie sich vor dem Wellen des Meeres, gnädige Frau?“

„Ich fürchte mich nicht, aber...“

„Aber es ist unangenehm bei hartem Wellenschlag auf der See. Sie können ruhig sitzen und sich hinlegen lassen.“

„Ein leichtes Rohr sitzt in ihren Wangen empor, sie sentte die Äugen und entwarf in leichter Bewegung: „Denn ich möchte ich es wagen — ich erlaube Bekanntschaft mit dem „Nügen“ — heute Morgen empfang ich den Dampfer.“

„Herr Doktor?“

„Ja, wenn Herr Doktor, der Herr Mittelmeier von Gedenhoff! — Ich Ihre Vergnügung nun befristet?“

„Es war nicht Vergnügung, gnädige Frau...“

„Aber ein wenig Abenteuer, gnädige Frau...“

„Wenn Sie gefahren, möchte ich mich sehr verabschieden. Ich wollte wissen, von dem schäumenden Meeremogen, Ängsten — heute scheint uns die richtige Stimmung.“

„Nun denn — adieu! — Aber vergesse Sie nicht, heute Nachmittag um zwei Uhr am Dampfer.“

„Ich bin dankbar, trotz des Herrn Mittelmeiers...“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Eine Weile schaute der Zurückbleibende mit sinnendem Blick der schlanken, zierlich-schlanken Frau entgegen, bis ein Fernruf die Besuche zu dem Herrn und seine auf und wandte sich dem Meer zu, sein Gesichtsausdruck zum Ausdruck. Aber die Arbeit wollte ihm nicht gelingen, mühsam hob er das Buch in die Höhe und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Eine Weile schaute der Zurückbleibende mit sinnendem Blick der schlanken, zierlich-schlanken Frau entgegen, bis ein Fernruf die Besuche zu dem Herrn und seine auf und wandte sich dem Meer zu, sein Gesichtsausdruck zum Ausdruck. Aber die Arbeit wollte ihm nicht gelingen, mühsam hob er das Buch in die Höhe und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

„Aber Sie sind noch hübscher, so sehen Sie hübsch zur Stelle — trotz des Herrn Mittelmeiers.“

„Sie reichte ihm lächelnd die schlanke weiße Hand, die er leicht ergriß und an die Lippen zog. Sie stieg tüchtig mit seinem Ausbruch auf seiner leicht gebogenen Gestalt, dann ließe sie ihre Hand los und der Herr schaute sie an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann, und schaute es an, wie ein Mann, der sich nicht zu fassen kann.“

Sommerfahrplan.

Table with columns for destination (Abfahrt nach), departure time (Abfahrt nach), arrival time (Ankunft von), and route details. Includes destinations like Wappegau, Welpzig, and Berlin.

Halle-Gettveder Eisenbahn.

Table with columns for destination (Abfahrt), departure time (Abfahrt), arrival time (Ankunft), and route details.

Abwassungen und Hautpflege.

Die Hauttätigkeit im Sommer ganz besonders erhöht, deshalb ist eine entsprechende Hautpflege im Interesse des Wohlbefindens dringlich. Diese Hautpflege, die durch Baden und Abwaschungen zu erreichen ist, für eine geeignete Hauttätigkeit und Hautreinigung einhalten und auf der Haut abgelegte und verbrauchte Stoffe entfernen. Es empfiehlt sich deshalb bei starker Schwitzperiode nach Frühgängen, Nachbädern, und Baden in kaltem Wasser, die Hauttätigkeit zu unterstützen. Die Hauttätigkeit im Sommer ganz besonders erhöht, deshalb ist eine entsprechende Hautpflege im Interesse des Wohlbefindens dringlich.

Inferatien-Annahmestellen.

Inferatien werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am besten Tage erscheinende Nummer bis morgen 9 Uhr angenommen. Halle-Gettveder Eisenbahn. Halle-Gettveder Eisenbahn. Halle-Gettveder Eisenbahn.





